



Online Studienwoche im Wintersemester 2020/21
für
Sozialpädagog*innen / Sozialarbeiter*innen
im Anerkennungsjahr

01.02.2021 bis 05.02.2021

In dieser Studienwoche sind alle Workshops teilnehmerbegrenzt.

Bitte wählen Sie sich ab Mo., **25. Januar 2021** bis zum 27. Januar 2021
unter folgenden Links ein:

<https://sozarb.h-da.de/studium/rund-ums-studium/aner kennungs jahr/workshops-dienstag>

<https://sozarb.h-da.de/studium/rund-ums-studium/aner kennungs jahr/workshops-donnerstag>

Herzlich willkommen!

Liebe Sozialpädagog*innen / Sozialarbeiter*innen im Anerkennungsjahr,

wir begrüßen Sie recht herzlich zur 54. Studienwoche und hoffen, dass wir mit dem vorliegenden Programm Ihre Wünsche und Vorstellungen getroffen haben. Für viele von Ihnen wird diese Studienwoche der vorerst letzte fachliche Kontakt zum Fachbereich sein, denn mit erfolgreich bestandener Prüfung zur staatlichen Anerkennung haben Sie den Nachweis erbracht, dass Sie „über ausreichende Kenntnisse und Fähigkeiten verfügen, um selbständig und eigenverantwortlich im Bereich der Sozialarbeit oder Sozialpädagogik beruflich tätig zu werden.“ (§ 15 der Satzung der Hochschule Darmstadt zur Ausgestaltung und Durchführung des Berufspraktikums und der staatlichen Anerkennung)

Die Mitarbeiter*innen des Praxisreferats und des Praktikumsausschusses möchten Sie ausdrücklich ermutigen, Wissen, Kompetenzen, Eigenverantwortlichkeit und Selbständigkeit, die Sie sich während des Studiums und des Anerkennungsjahres erworben haben, mit Hilfe kritischer Reflexion innerhalb „Ihrer Einrichtung“ einzubringen.

Bedingt durch die sozialen Umbrüche und gesellschaftlichen Veränderungen, werden die Anforderungen an Soziale Arbeit immer größer. Damit einher geht eine zunehmende Belastung vieler Kolleg*innen in der Praxis. Wie so oft, soll Soziale Arbeit Probleme lösen, die durch Ökonomisierung und gesellschaftliche Umbrüche verursacht sind. Das bedarf mittel- und langfristiger Strategien mit entsprechendem politischem Engagement. Dies gilt es beim „Helfen“ nicht zu vergessen. Hinzu kommen aktuell die großen pandemiebedingten Einschränkungen, die in vielen Feldern und Einrichtungen Sozialer Arbeit die von Adressat*innen benötigten Kontakte, Beratung und Begleitungen nur noch rudimentär, gar nicht, bzw. mit eigenem Risiko möglich machen.

Für viele Leitungen von Einrichtungen steht leider immer noch der/die „Praktikant*in“ im Vordergrund und nicht der/die fachlich qualifizierte Absolvent*in mit Hochschulabschluss, der/die Praxiserfahrung sammelt und die Umsetzung der theoretischen Erkenntnisse in die Praxis erprobt.

Fordern Sie den Prozess der kritischen Auseinandersetzung innerhalb Ihrer Praxisphase ein. Wenn dies mit Schwierigkeiten verbunden ist, informieren Sie uns. Das Praxisreferat und der Praktikumsausschuss werden Sie unterstützen. Denn gerade Sozialarbeiter*innen sollten die eigene Verantwortung für die Tätigkeitsfelder, den Arbeitsbedingungen und die Qualität ihrer Arbeit erkennen und letztendlich zum Nutzen des Klientels engagiert vertreten.

Die Studienwoche bietet – auch wenn sie coronabedingt ausschließlich in Nicht-Präsenz stattfinden muss – Möglichkeiten sich mit aktuellen theoretischen oder methodischen Diskursen auseinanderzusetzen.

Wir bitten Sie, beteiligen Sie sich aktiv, diskutieren Sie mit Ihren Workshopleiter*innen und Referent*innen über deren Erfahrungen und die Sinnhaftigkeit der vorgestellten Theorien, Methoden und Inhalte.

An dieser Stelle möchten wir allen Referent*innen und Mitarbeiter*innen, die zur Vorbereitung und Durchführung der Studienwoche beigetragen haben, recht herzlich danken.

Viel Spaß und Erkenntnisse wünschen wir bei der aktuellen Studienwoche des Fachbereichs Soziale Arbeit, der Hochschule Darmstadt.

Prof. Dr. Lisa Niederreiter
(Praktikumsausschussvorsitzende)

Ludwig Seelinger und Sabine Slawik
(Praxisreferat)

Darmstadt, im Februar 2021

Montag, den 01.02.2021

10:00 – 12:00 Uhr

Online. Alle SiA

Begrüßung
(Prof. Dr. Lisa Niederreiter/Ludwig Seelinger)

Vortrag
„Systeme, die Kinder sprengen“
Eine sozialpsychologische Analyse des Films Systemsprenger
von Nora Fingscheidt

(Dr. Marian Kratz)

<https://bbb.uni-landau.de/b/kra-syx-zhn-g6b>
Zugangscode: 182559

12:15 – ca. 14:15 Uhr

Soziale Arbeit und Gewerkschaftliche Organisation – Warum eigentlich?

Wir werden versuchen das Durcheinander von Begriffen wie:
Tarifgebunden, angelehnt an den Tarifvertrag oder tariflos zu entwirren und die
Unterschiede von privaten, öffentlichen oder kirchlichen Arbeitgebern erklären.
Konkrete Fragen werden wir gerne beantworten und darauf eingehen, wie Sie Ihre
Arbeitswelt mitgestalten können und welche Rolle die Gewerkschaft dabei spielen
kann.

(Maximilian Nowak, GEW)
(Anna Kaufmann, ver.di)

Moderation: Ludwig Seelinger

<https://h-da-de.zoom.us/j/95098529220>

Meeting-ID: 950 9852 9220
Kenncode: 578643

Dienstag, den 02.02.2021	<p>Workshop 1 30 Teilnehmer*innen</p> <p>10:00 – 14:00 Uhr Online. Den Link erhalten Sie per E-Mail</p> <p>Globalisierung individuelle Leidenserfahrung und Soziale Arbeit</p> <p>(Ralf Dötig)</p> <p>Im globalen Dorf sind es vor allem außermedizinische Faktoren, von denen die Gesundheit der meisten Bewohner*innen abhängt: Es ist der Zugang zu Wasser, Ernährung, Arbeit und Einkommen oder Land, Bildung, Wohnraum und Kultur, sowie ein Lebensraum außerhalb von Kriegszonen.</p> <p>Es leiden aber auch zunehmend Menschen mit Zugang zu diesen Ressourcen in erschreckendem Umfang unter innerer Leere, Ängsten, Antriebsschwäche und gefühlter Minderwertigkeit. Die aktuell zu beobachtenden Entwicklungen machen diese Problemlagen besonders augenfällig.</p> <p>Im Workshop sollen zunächst verschiedene Theorieansätze vorgestellt werden, die die inneren Zusammenhänge der vorgestellten Leidenserfahrungen und deren Entstehung beleuchten, um im Anschluss Handlungsstrategien der Sozialen Arbeit zu diskutieren.</p>
Dienstag, den 02.02.2021	<p>Workshop 2 30 Teilnehmer*innen</p> <p>09:00 – 11:00 Uhr Online. Den Link erhalten Sie per E-Mail</p> <p>Konflikte in Sicht – was tun?</p> <p>(Traute Harms)</p> <p>Wie kann es gelingen, in diesen herausfordernden Zeiten einen konstruktiven Umgang mit Konflikten zu entwickeln? Was ist Mediation und wie kann die Haltung der Mediation auch in schwierigen Gesprächen angewendet werden?</p> <p>Neben einem theoretischen Input zu Konflikten und Mediation erhalten die Teilnehmenden die Möglichkeit, sich mit Konflikten aus der eigenen Praxis zu beschäftigen. Außerdem wird es ein Zeitfenster für Fragen der Teilnehmenden zum Thema Konfliktmanagement und Mediation geben.</p>

Dienstag, den 02.02.2021

Workshop 3

30 Teilnehmer*innen

09.00 – 13.00 Uhr

Online. Den Link erhalten Sie per E-Mail

Kunsttherapie in sozialen Arbeitsfeldern

(Andreas Hett)

Wenn Sprache nicht mehr ausreicht oder funktioniert kann die Kunst ein hilfreiches Arbeitsmittel sein.

Kunsttherapeutische Verfahren bieten in sozialen Arbeitsfeldern vielfach die Möglichkeit wertreduziert und nahe am Klienten professionell zu arbeiten, wo z.B. die Sprache versagt oder (noch) nicht angebracht ist.

Die Kunsttherapie bietet Möglichkeiten methodische und handlungsbefähigende Kompetenzen kennenzulernen, die in der direkten interaktiven Begegnung mit Klienten sowie für das Studium und die spätere berufliche Professionalisierung einen wichtigen Grundbaustein darstellen.

Im Kontext sozialpädagogischer Arbeitsfelder entstehen über künstlerisch therapeutische Verfahren so neue Denkmodelle und individuelle Handlungsspielräume z.B. in Bezug auf die Formen spezifischer und personenzentrierter Kommunikation und Beziehungsarbeit mittels künstlerischer Medien.

Vorgestellt wird die kunsttherapeutische Arbeit mit straffälligen Jugendlichen in einer Bildhauerwerkstatt, einem freien Atelier. Ggf. auch die Arbeit mit Menschen mit einer demenziellen Veränderung.

Die Praxisdarstellungen zeigen Möglichkeiten auf, wie in sozialen Arbeitsfeldern mit Mitteln der Kunst personenzentriert gearbeitet wird.

Workshop 4

25 Teilnehmer*innen

09.00 – 13.00 Uhr

Online. Den Link erhalten Sie per E-Mail

Kunst als Mittel zur Konfliktlösung: Über die Sprache hinaus

(Berit Mohr)

...können kreative und künstlerische Ansätze helfen, Zugang zu inneren Vorstellungswelten und Emotionen zu schaffen: Gerade in Konfliktsituationen fühlen sich Menschen oft überfordert, gestresst und/oder blockiert. Der Umgang mit Farben, Formen und Materialien kann überraschende Perspektiven und neue Handlungsspielräume entstehen lassen und Kommunikation auch dort ermöglichen, wo sie mangels verbaler Ausdrucksmöglichkeiten erschwert ist.

In diesem Workshop werden Methoden und kleine Interventionen vorgestellt und ausprobiert, die in Beratung und bei Konfliktvermittlung eingesetzt werden können. Die praktischen Übungen sind eingebettet in Inputs aus Konflikttheorie, Psychotraumatologie und Kommunikationsforschung.

Folgende Materialien werden für den Workshop benötigt:

- Wachsmalkreiden (mind. 6 Farben, besser 12, oder mehr)
- Papier: DIN A 3/4 Papier, jeweils 5-6 Blatt
- Bleistift (ca. B2), ggf. Radiergummi / Spitzer
- Zeitungspapier oder Packpapier
- Klebeband (Kreppband, Tesafilm o.ä.)
- Schere
- Klebestift

- Zeitschriften oder Postkarten, ausgedruckte Bilder/ Fotos

wer möchte:

- Pastellkreiden
- Nassfarben (Tuschkasten / Acrylfarben) + Pinsel/Wasserglas + entsprechend saugfähiges Papier

Weitere Materialien können gerne ausprobiert werden!

Dienstag, den 02.02.2021	<p>Workshop 5 25 Teilnehmer*innen</p> <p>09.00 – 13.00 Uhr Online. Den Link erhalten Sie per E-Mail</p> <p>Berufsbilder und Tätigkeitsschwerpunkte Sozialer Arbeit in der Hospizarbeit und Palliativversorgung</p> <p>(Friedhelm Menzel)</p> <p>Einrichtungsträger und Unternehmen erkennen zunehmend die Bedeutung Sozialer Arbeit.</p> <p>Ethische und psychosoziale Herausforderungen begleiten ein ökonomisiertes Gesundheitswesen. Im Bereich der Hospizarbeit und Palliativversorgung werden multiprofessionelle Konzepte immer erfolgreicher und fordern die hierarchisierte Fachlichkeit zunehmend heraus.</p> <p>Der Workshop stellt soziale Berufsbilder und ihre Tätigkeitsmerkmale vor. Er gibt Einblick in neue – auch für die Zeit nach dem Anerkennungsjahr attraktive – Arbeitsfelder, in denen theoretisches Wissen und frühe Praxiserfahrung mit neuen multiprofessionellen, auch von freiwilligem Engagement geprägten Arbeitsfeldern kritisch beleuchtet und diskutiert werden können.</p>
Dienstag, den 02.02.2021	<p>Workshop 6 30 Teilnehmer*innen</p> <p>09.00 – 13.00 Uhr Online. Den Link erhalten Sie per E-Mail</p> <p>Kinder, die hassen</p> <p>(Dr. Marian Kratz)</p> <p>Mit ihrem gleichnamigen Werk „Kinder, die hassen. Auflösung und Zusammenbruch der Selbstkontrolle“ (1951/1997) haben uns Fritz Redl und David Wineman bereits Anfang der 60er Jahren für die innerpsychischen Prozesse sensibilisiert, die Kinder, die keiner halten kann, unaushaltbar werden lassen.</p> <p>So wurde der Blick vom unbändigen Kind auf die beschädigenden Bedingungen gelenkt und die therapeutisch wie pädagogische Frage verhandelbar, was das Kind braucht, damit es nicht hassen muss.</p> <p>Heute, fast genau 70 Jahre nach diesem Perspektivwechsel begegnet uns das aggressiv-destruktive Kind, das hasst, als alleiniger Problemträger und verantwortlicher Systemsprenger im gleichnamigen Film von Nora Fingscheid wieder.</p> <p>Ein Workshop zur Vertiefung des am Montag stattfindenden Vortrags.</p>

Alle SiA

09:00 – 10:30 Uhr

Online. Mentorengruppe

Mentor*innen mit Gruppe

11:00 Uhr – 13:00 Uhr

Online. Link bei gewünschtem Vortrag
auswählen

Vorträge

Vortrag 1:
Zur Politik der Demokratiebildung
(Prof. Dr. Julika Bürgin)

https://rooms.fbi.h-da.de/r/Raum_Buergin

Vortrag 2:
Humanistische Psychologie und Personenzentrierte Gesprächsführung
(Prof. Dr. Iris Reiner)

<https://h-da-de.zoom.us/j/99009765068>

Meeting-ID: 990 0976 5068
Kenncode: 380100

Vortrag 3:
Aktualisierte Blicke auf Psychiatrieerfahrung
Anstaltskunst, Beteiligung, Ex-In
(Prof. Dr. Lisa Niederreiter)

<https://h-da-de.zoom.us/j/91403714619>

Meeting-ID: 914 0371 4619
Kenncode: 233665

Vortrag 4:
**Antisemitische Sprach- und Handlungspraxen in der sozialpädagogischen Praxis –
Herausforderungen und Interventionsmöglichkeiten**
(Prof. Dr. Anke Schu)

<https://h-da-de.zoom.us/j/93624495692>

Meeting-ID: 936 2449 5692
Kenncode: 416038

Fortsetzung Vorträge Mi., 03.02.2021

Vortrag 5:
Handeln bei Anzeichen einer Kindeswohlgefährdung
(Prof. Dr. Beate Galm)

<https://h-da-de.zoom.us/j/91207612883>

Kenncode: 791864

Vortrag 6:
Systemisches Fragen als Interventionstechnik im Beratungsgespräch
(Ulrike Schunder)

<https://h-da-de.zoom.us/j/95807334589>

Meeting-ID: [958 0733 4589](https://h-da-de.zoom.us/j/95807334589)

Kenncode: 529456

Vortrag 7:
Psychische Gewalt in der Kindheit - Formen, Folgen und pädagogische Konsequenzen
(Prof. Dr. Thilo Naumann)

<https://h-da-de.zoom.us/j/95966655863?pwd=UWk5RFRVaFRocDlEdXFnZlppdz09>

Kenncode: 437491

Donnerstag, den 04.02.2021	<p>Workshop 1 30 Teilnehmer*innen</p> <p>09.00 – 13.00 Uhr Online. Den Link erhalten Sie per E-Mail</p> <p>Ohne Bleibe Perspektiven auf Wohnungs- und Obdachlosigkeit aus sozialwissenschaftlicher Perspektive</p> <p>(Dr. Jana Günther)</p> <p>Extreme Armut und Wohnungs- bzw. Obdachlosigkeit sind in den letzten Jahren zunehmend in den Blick der medialen Öffentlichkeit geraten, nicht zuletzt, weil insbesondere im urbanen Raum die Anzahl von betroffenen Menschen sichtbar gestiegen ist. Dies ist eine soziale Herausforderung, auf die nicht nur soziale Einrichtungen und Interessenvereinigungen wie die Bundesarbeitsgemeinschaft Wohnungslosenhilfe e.V. seit geraumer Zeit hinweisen, auch in der politischen Sphäre wird die Problematik mittlerweile - zumindest punktuell - diskutiert.</p> <p>In dem Workshop werden neben Ursachen und Gegenmaßnahmen, neuen Entwicklungen und sozialrechtlichen Interventionsmöglichkeiten auch die Diskursverschiebungen und Strukturveränderungen im Bereich der sozialen Arbeit selbst diskutiert.</p>
Donnerstag, den 04.02.2021	<p>Workshop 2 30 Teilnehmer*innen</p> <p>09.00 – 13.00 Uhr Online. Den Link erhalten Sie per E-Mail</p> <p>Biografiearbeit - Storytelling –Lebensgeschichten</p> <p>(Anette Seelinger)</p> <p>Biografische Ansätze gewinnen z.Zt. eine große Bedeutung in ganz unterschiedlichen Feldern Sozialer Arbeit: sei es in der interkulturellen Arbeit, mit Jugendlichen oder Senioren, in der Arbeit mit Flüchtlingen oder mit Migrant*innen, im Gemeinwesen, in der psychosozialen Arbeit, in der Einzel- oder Gruppenarbeit, in den Beratungssettings oder in Bildungseinrichtungen.</p> <p>Neben der Vorstellung von klassischen Konzepten zur Biografiearbeit, werden neue Formen biografischer Arbeitsweisen beispielhaft vor dem Hintergrund aktueller gesellschaftlicher Herausforderungen diskutiert.</p> <p>Praktische Übungen sind Teil des Workshops, ebenso wie Fragen zum Transfer in eigene Praxisfelder.</p> <p>Bitte vorbereiten: eigene Fotos, Musik, Bilder, Geschichten, Erinnerungsstücke, Filme, Lieblingsobjekte, u.a.</p>

Donnerstag, den 04.02.2021	<p>Workshop 3 30 Teilnehmer*innen</p> <p>09.00 – 13.00 Uhr Online. Den Link erhalten Sie per E-Mail</p> <p>Der Krieg ums Kind – das Phänomen Umgang aus sozialpädagogischer Sicht</p> <p>(Markus Werner)</p> <p>In dem Workshop wird sich die Gruppe dem Phänomenbereich Umgang zwischen einem Elternteil und dem Kind widmen. Sie erhalten anhand einer Fallrekonstruktion Hinweise zu einem Entwicklungsverlauf, wie sich derartige Prozesse gestalten. Zudem erfolgt eine kindzentrierte Betrachtung, wie sich die Sichtweisen des Kindes im Verlauf darstellen und wechseln.</p> <p>Des Weiteren lernen Sie Betrachtungsweisen und Beurteilungskriterien anderer Berufsgruppen kennen, wie sie sich zum Bereich Umgang zwischen Kind und dem Umgangsberechtigten positionieren.</p> <p>Ebenso können sich Sozialarbeiter*rinnen in eine Falleinschätzung einbringen und Punkte benennen, wie sie im Entwicklungsverlauf zu Entscheidungen gekommen wären.</p>
Donnerstag, den 04.02.2021	<p>Workshop 4 30 Teilnehmer*innen</p> <p>09.00 - 13.00 Uhr Online. Den Link erhalten Sie per E-Mail</p> <p>Kommunikation in der beruflichen Praxis</p> <p>(Patricia Roth)</p> <p>Gespräche in der beruflichen Praxis stehen oft vor besonderen Herausforderungen. Expert*innen verschiedener Fachgebiete stoßen mit ihren unterschiedlichen Herangehensweisen und Haltungen aufeinander. Dazu kommen noch berufliche Hierarchien und die „ganz normalen“ Reibungspunkte, die in Teams entstehen. Stress und Zeitdruck verstärken diese Wirkmechanismen zusätzlich.</p> <p>In diesem Workshop wenden Sie das Kommunikationsquadrat von Schulz von Thun auf die Vorbereitung und Analyse eigener Gesprächssituationen an und erweitern so Ihre Praxiskompetenz und Sicherheit in schwierigen Gesprächen.</p>

Donnerstag, den 04.02.2021	<p>Workshop 5 25 Teilnehmer*innen</p> <p>09.00 - 13.00 Uhr Online. Den Link erhalten Sie per E-Mail</p> <p>Sozialunternehmen im Wandel</p> <p>(Marion Willems)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sozialunternehmen fit für den Wandel machen – was Sozialunternehmen von der klassischen Wirtschaft lernen können • Wie Sozialunternehmen agiler und innovativer werden können • Partizipation und Vernetzung für Sozialunternehmen <p>Corona hat es uns deutlich vor Augen geführt: Komplexe Herausforderungen lassen sich nur mit Kollaboration und zunehmender Vernetzung in Angriff nehmen. Kollaboration aber bedingt, dass man Menschen an Entscheidungen und Aktivitäten teilhaben lässt. Hier sind Politik und Organisationen gleichermaßen gefordert. Mitbestimmung, Mitgestaltung und Empowerment sind nur einige Schlagworte in diesem Zusammenhang.</p> <p>Die Teilnehmer*innen lernen partizipative Organisationsstrukturen kennen und erfahren, wie man sich wirksam vernetzen kann, um mehr Sichtbarkeit zu erzeugen. Anschließend können die Teilnehmer*innen in interaktiven Diskussionen die Bedeutung von Partizipation und Vernetzung in ihrem Arbeitsalltag reflektieren.</p>
Donnerstag, den 04.02.2021	<p>Workshop 6 25 Teilnehmer*innen</p> <p>09.00 - 13.00 Uhr Online. Den Link erhalten Sie per E-Mail</p> <p>Mentalisieren in der Sozialen Arbeit am Beispiel des Adaptive Mentalization-Based Integrative Treatment (AMBIT)</p> <p>(Melanie Henter)</p> <p>Der Workshop widmet sich in Kürze den Grundlagen zum Thema Mentalisierung (Fonagy et al., 2015) und diskutiert im Anschluss fallbezogen Bedingungen des Gelingens und Scheiterns in der sozialen Arbeit anhand des Adaptive Mentalization-Based Integrative Treatments (AMBIT) (Dlugosch & Henter, 2020).</p> <p>Abschließend werden darauf aufbauend mit Hilfe des Konzepts konkrete Möglichkeiten pädagogischen Arbeitens vorgestellt und eingeübt (Bevington et. al., 2017).</p>

Freitag, den 05.02.2021

10:00 – ca. 12:00 Uhr

Online. Einwahl über Link

Vortrag

Selbstbestimmung im Kontext Geistige Behinderung und Wohnen

Vom Leben u. Arbeiten in diesen Handlungsfeldern u. notwendiger
Professionalisierung

(Dr. Nadine Schallenkammer)

<https://h-da-de.zoom.us/j/96471366875>

Meeting-ID: 964 7136 6875

Kenncode: 349011

12:15 – ca. 13:15 Uhr

Das Praxisreferat informiert

Evaluation der Studienwoche

<https://h-da-de.zoom.us/j/96665185472>

Meeting-ID: 966 6518 5472

Kenncode: 526895

Übersichtsplan der Studienwoche vom 01.02.-05.02.2021

Montag, 01.02.2021 10:00h – 14:15h	Dienstag, 02.02.2021 09:00h – 13:00h	Mittwoch, 03.02.2021 9:00h – 13:00h	Donnerstag, 04.02.2021 9:00h – 13:00h	Freitag, 04.02.2021 10:00h – ca. 13:15h
<p>Online. Link in Programm 10:00h – ca. 12:00h Begrüßung/Vortrag „Systeme, die Kinder sprengen“ (Dr. Marian Kratz)</p>	<p>Online. Link per E-Mail Workshop 1 (10:00-14:00) „Globalisierung, individuelle Leidenserfahrung u. Soziale Arbeit“ (Ralf Dötig)</p>	<p>Online. Link per E-Mail Dozent*in 09:00-10:30h Mentorengruppe Online. Link in Programm 11:00-13:00h Vorträge</p>	<p>Online. Link per E-Mail Workshop 1 „Ohne Bleibe“ (Dr. Jana Günther)</p>	<p>Online. Link in Programm 10:00h – ca.12.00h Vortrag „Selbstbestimmung im Kontext Geistige Behinderung u. .Wohnen“ (Dr. Nadine Schallenkammer)</p>
<p>12:15h – 14:15h „Soziale Arbeit u. Gewerkschaftliche Organisation- Warum eigentlich?“ (M. Nowak, GEW) (A. Kaufmann, ver.di) (Moderation: L. Seelinger)</p>	<p>Online. Link per E-Mail Workshop 2 (09:00-11:00) „Konflikte in Sicht – was tun?“ (Traute Harms)</p>	<p>Vortrag 1 Link in Programm „Zur Politik der Demokratiebildung“ (Prof. Dr. Julika Bürgin)</p>	<p>Online. Link per E-Mail Workshop 2 „Biografiearbeit - Storytelling – Lebensgeschichten“ (Anette Seelinger)</p>	<p>12:15h – ca.13:15h Das Praxisreferat informiert (Ludwig Seelinger)</p>
	<p>Online. Link per E-Mail Workshop 3 „Kunsttherapie in sozialen Arbeitsfeldern“ (Andreas Hett)</p>	<p>Vortrag 2 Link in Programm „Humanistische Psychologie und Personenzentrierte Gesprächsführung“ (Prof. Dr. Iris Reiner)</p>	<p>Online. Link per E-Mail Workshop 3 “Der Krieg ums Kind“ (Markus Werner)</p>	
	<p>Online. Link per E-Mail Workshop 4 „Kunst als Mittel zur Konfliktlösung: Über die Sprache hinaus“ (Berit Mohr)</p>	<p>Vortrag 3 Link in Programm „Aktualisierte Blicke auf Psychiatrieerfahrung“ Anstaltskunst, Beteiligung, Ex-In (Prof. Dr. Lisa Niederreiter)</p>	<p>Online. Link per E-Mail Workshop 4 „Kommunikation in der beruflichen Praxis“ (Patricia Roth)</p>	

Seite 2 Übersichtsplan der Studienwoche vom 01.02.-05.02.2021

Montag, 01.02.2021 10:00h – 13:15h	Dienstag, 02.02.2021 09:00 – 13:00h	Mittwoch, 03.02.2021 9:00h – 13:00h	Donnerstag, 04.02.2021 9:00 – 13:00h	Freitag, 05.02.2021 10:00h – 11:30h
	Online. Link per E-Mail Workshop 5 „Berufsbilder Sozialer Arbeit i.d. Hospizarbeit u. Palliativver- sorgung“ (Friedhelm Menzel)	Vortrag 4 Link in Programm „Antisemitische Sprach- und Handlungspraxen in der sozial- pädagogischen Praxis – Herausforderungen und Inter- ventionsmöglichkeiten (Prof. Dr. Anke Schu)	Online. Link per E-Mail Workshop 5 „Sozialunternehmen im Wandel“ (Marion Willems)	
	Online. Link per E-Mail Workshop 6 „Kinder, die hassen“ (Dr. Marian Kratz)	Vortrag 5 Link in Programm „Handeln bei Anzeichen einer Kindeswohlgefährdung“ (Prof. Dr. Beate Galm)	Online. Link per E-Mail Workshop 6 „Mentalisieren in der Sozialen Arbeit“ (Melanie Henter)	
		Vortrag 6 Link in Programm „Systemisches Fragen als Inter- ventionstechnik im Beratungsge- spräch“ (Ulrike Schunder)		
		Vortrag 7 Link in Programm „Psychische Gewalt in der Kind- heit - Formen, Folgen und pädä- gogische Konsequenzen“ (Prof. Dr. Thilo Naumann)		